



Herrn Oberbürgermeister
 Hans Rampf
 Rathaus

84034 Landshut

Käufelkofen, 28.02.2016

Bauvorhaben auf dem Gelände des Moserbräu

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Rampf,

als Vorsitzender des archäologischen Vereins ArLan und in Abstimmung mit meinen Vorstandskollegen und Beiräten haben wir beschlossen, nachstehenden Brief zu verfassen.

Der Schutz der Bau- und Bodendenkmäler in Stadt und Landkreis Landshut ist eines der wichtigsten Ziele unseres Vereins. Wir wollen damit einen Beitrag leisten, dass das Erbe unserer Vorfahren für die Zukunft erhalten bleibt, frei nach dem Satz von Aventin: „Nur wer seine Vergangenheit kennt, kann die Zukunft besser meistern.“

Wir stellen erfreut fest, dass der Schutz des Baudenkmals Moserbräu offensichtlich durch die Bemühungen der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Landshut und weiteren Beteiligten, den Investor Hans Eller zum Einlenken gebracht hat und sich eine einvernehmliche Lösung abzeichnet. Zeitgleich wurde bekannt, dass Herr Eller plant, den zum Burggelände anschließenden Bereich - vor einer endgültigen Entscheidung über den Erhalt des Moserbräu - für ein Bauvorhaben zu nutzen. Dieser Bereich ist im BayernAtlas nachvollziehbar als Bodendenkmal ausgewiesen.

Nach dem Denkmalschutzgesetz muss jeder Bauwillige, auch jeder Bauherr eines Einfamilienhauses, entsprechende Maßnahmen zum Erhalt eines auf seinem Baugrund befindlichen Bodendenkmals leisten. Sollte dessen Erhalt nicht möglich sein, trägt er die Kosten für die notwendige Erfassung durch eine archäologische Fachfirma. Dies fällt sicherlich keinem Bauwilligen leicht, aber die gesetzlichen Auflagen sind entsprechend und nicht von der Größe eines Bauvorhabens abhängig. Herr Eller, als erfahrene erfolgreichem Investor, sind diese Vorschriften bestens bekannt. Wir gehen davon aus, dass Herr Eller, als eine in der Öffentlichkeit stehende Persönlichkeit, sich seiner Vorbildfunktion bewusst ist und er sein weiteres Vorgehen, sowohl mit der Unteren Denkmalschutzbehörde wie auch mit dem Landesdenkmalamt, vor Baubeginn abstimmt.

Beide Behörden verfügen über eine hohe Fachkompetenz und stehen Herrn Eller gerne mit Rat und Tat zur Seite. Wir können dies aus den Erfahrungen in den vergangenen Jahren aus der Zusammenarbeit mit dem Kreisarchäologen und den Bürgermeistern der Gemeinden des Landkreises ableiten. Wir bekommen von den Bürgermeistern laufend bestätigt, dass die rechtzeitige Einschaltung des Kreisarchäologen kostenintensive Bauverzögerungen vermeidet und damit den Gemeinden unnötige Kosten erspart. In diesem Sinne sollten und sind wahrscheinlich auch die Gespräche zwischen der Stadt und Herrn Eller gelaufen.

Vorsitzender Peter Geldner Käufelkofener Schreinerfeld 39 84030 Ergolding Telefon 08784 9679870 peter.geldner@arlan.de	2. Vorsitzende Monika Weigl Im Kleinfeld 2 84032 Altdorf Telefon 0871 9357062	Kassier Susanne Weigl Im Kleinfeld 2 84032 Altdorf Telefon 08719357062	Schriftführer Siegfried Ramsauer Lindenstr. 10 84098 Hohenthann Telefon 08784 412
---	---	--	---

Im Hinblick auf den geschichtlich sensiblen Bereich hinter dem Moserbräu einige Anmerkungen

Theo Herzog schreibt, dass das Gelände am Fuße der Burg Trausnitz zu den Besitzungen des Adelsgeschlechts der Schaumburger gehört haben soll. Dieser Besitz ging an die Wittelsbacher über und ist somit für die Gründung von Landshut von ausschlaggebender Bedeutung.

Nach unseren Kenntnissen wird man auf dem betreffenden Grundstück auf Überreste aus der Gründerzeit von Landshut, eventuell im Zusammenhang mit dem in unmittelbarer Nachbarschaft archäologisch nachgewiesenen Judenviertel, stoßen. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse der entsprechenden wissenschaftlichen Erfassung, die sicherlich das Bild über die Entstehungsgeschichte von Landshut deutlich verbessern werden.

Diese Chance darf nicht verloren gehen. Die Archäologen haben in den vergangenen Jahren gezeigt, wie ihre Erkenntnisse bei den Ausgrabungen am Dreifaltigkeitsplatz oder im Hof der Residenz unser Bild über die Entwicklung unserer Stadt bereichert haben.

Wir haben die Bitte, dass Sie Herrn Eller nochmals auf das öffentliche Interesse und die Befürchtungen besorgter Bürger hinweisen, dass gerade an dieser zeitgeschichtlichen Kulturstätte unwiederbringliche Relikte aus der frühen Geschichte Landshut verloren gehen können. Für den Investor entsteht hier die Chance, sich für unsere schöne Stadt verdient zu machen.

Bei der Vorstands- und Beiratssitzung haben wir auch nochmals die uns bekannten Vorgänge im Zusammenhang mit den Ausführungen des Bauvorhabens Kollerparkplatz diskutiert. Das den Bau ausführende Unternehmen hat sich nach unserem Kenntnisstand über Anordnungen, sowohl der Unteren Denkmalschutzbehörde, wie auch des Landesdenkmalamtes hinweggesetzt und entsprechende Auflagen missachtet. Im Ergebnis hat dies für den Bauträger zu einer deutlichen Kosteneinsparung geführt. Allerdings soll das verhängte Bußgeld deutlich geringer als die Kosteneinsparung gewesen sein. Über dessen Höhe liegt der Mantel des Schweigens.

Diese Vorgehensweise beim Bußgeld halten wir in zweifacher Hinsicht für nicht richtig.

- 1.) Das Bußgeld sollte über der Einsparung liegen, denn sonst öffnet man Nachahmern Tür und Tor.
- 2.) Das Bußgeld sollte nach unserer Meinung eine abschreckende Wirkung erzielen, die allerdings durch dessen Verschweigen nicht gegeben ist.

Für ein weiterführendes Gespräch sind unser Vorsitzender Peter Geldner und unser Mitglied Dr. Bernd Engelhardt gerne bereit.

Dieses Schreiben planen wir, zusammen mit Ihrer Antwort, an unsere Mitglieder weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen
Vorstand und Beirat des
Archäologischen Vereins ArLan
für Stadt- und Landkreis Landshut
Peter Geldner
Vorsitzender

Vorsitzender Peter Geldner Käufelkofener Schreinerfeld 39 84030 Ergolding Telefon 08784 9679870 peter.geldner@arlan.de	2. Vorsitzende Monika Weigl Im Kleinfeld 2 84032 Altdorf Telefon 0871 9357062	Kassier Susanne Weigl Im Kleinfeld 2 84032 Altdorf Telefon 08719357062	Schriftführer Siegfried Ramsauer Lindenstr. 10 84098 Hohenthann Telefon 08784 412
---	---	--	---

Herrn Peter Geldner
Vorsitzender des Archäologischen Vereins
ArLan für Stadt und Landkreis Landshut
Käufelkofener Schreinerfeld 39
84030 Ergolding

Bauvorhaben auf dem Gelände des Moserbräu

Sehr geehrter Herr Geldner,
sehr geehrte Mitglieder des Archäologischen Vereins ArLan,

Ihr Schreiben vom 28.02.2016 widmet sich in Folge der vordringlichen Zielsetzung Ihres Vereins ausführlich den denkmalschutzrechtlichen Belangen am Anwesen Altstadt 178-179, dem ehem. Moserbräu.

Ich kann Ihre Information bestätigen, dass dem Baureferat ein Antrag vorliegt zur Bebauung des rückwärtigen Grundstückareals im unmittelbaren Anschluss an den Bestand des Moserbräu. Das gesamte Gelände ist, wie Sie richtig feststellen, als Bodendenkmal ausgewiesen, war aber in Teilbereichen bereits in der Vergangenheit bebaut. Das Einzeldenkmal „Moserbräu“ selbst ist von der beantragten Baumaßnahme ausgeklammert; der Eigentümer prüft nun vielmehr dessen Erhalt und Instandsetzung. In einer Vorprojektplanung sollen auf Anraten des Landesamtes für Denkmalpflege Planer und Statiker die Möglichkeiten und Auswirkungen einer Sanierung auf das Denkmal ausloten.

Das gegenständliche Bauvorhaben im rückwärtigen Grundstücksbereich und am Burghang wird derzeit einer intensiven Prüfung durch die Fachbehörden unterzogen. Selbstverständlich sind sowohl die Abteilungen „Bodendenkmäler“ und „Bau- und Kunstdenkmalpflege“ des Landesamtes für Denkmalpflege sowie die Bayerische Schlösser- und Seenverwaltung in das Verfahren eng eingebunden. Auch im Gremium des Gestaltungsbeirats wurde das geplante Neubauvorhaben diskutiert.

Nach Vorliegen aller für eine umfassende Beurteilung notwendiger Stellungnahmen wird das Bauvorhaben dem Stadtrat vorgestellt; anvisiert ist die Sitzung des Bausenats am 08.04.16.

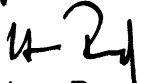
Von Seiten der Bodendenkmalpflege wurde für das konkrete Vorhaben bereits das schriftliche Einverständnis erteilt unter Beachtung der formulierten fachlichen Anordnungen zu Bodenabtrag und denkmalfachlicher Begleitung der Maßnahme. Der im Fall Moserbräu betroffene Bauherr ist sich des öffentlichen Interesses und der Bedeutung seines Vorhabens bewusst. Gerade seine enge persönliche Verbundenheit mit unserer

Stadt ist ein wichtiger Garant für die Einhaltung der Vorgaben und unterscheidet ihn von manch auswärtigem Investor.

Ich darf Ihnen, sehr geehrter Herr Geldner, und den Mitgliedern des Vereins ArLan ganz herzlich für das entgegengebrachte Engagement in einem wahrlich nicht einfachen Metier danken und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

hr

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. Rampf', written in a cursive style.

Hans Rampf
Oberbürgermeister